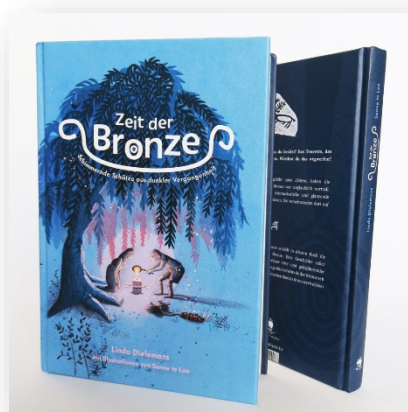




Linda Dielemans

Zeit der Bronze ★★★★★

Schimmernde Schätze aus dunkler Vergangenheit

Illustrationen von Sanne te Loo

Aus dem Niederländischen übersetzt von Rolf Erdorf

Ultramar media 2023 · 192 S. · ab 10 · 22.00

978-39819200-8-6

„Was ist das Wertvollste, das du besitzt? Das Teuerste, das Schönste, das Ausgefallenste. Würdest du das wegwerfen? Nein. Niemals im Leben.“ Mit dieser Frage des Klappentextes wird ein perfekter Einstieg in das Buch geschaffen. Für uns mag es Dinge mit emotionalem Wert geben wie beispielsweise ein Erbstück oder ein teurer Gegenstand – aber einfach wegwerfen? Für die Menschen, die vor 4000 Jahren in der Bronzezeit gelebt haben, war Bronze ein wichtiger Bestandteil ihres Alltags.

Linda Dielemans befasst sich in ihrem Buch nicht nur mit der Herstellung des für die Zeit namengebenden Materials, einer Legierung aus Kupfer und Zinn, sondern auch mit dem Ritual der Niederlegung. Dabei sind die einzelnen Kapitel durch einen gleichbleibenden Aufbau gegliedert. Zunächst wird mit einfachen Formulierungen der historische Hintergrund beleuchtet, sodass es auch für die jüngeren Leser, ab 10 Jahren, leicht verständlich ist. Währenddessen werden immer wieder Fragen aufgeworfen, die im Anschluss beantwortet werden. Zur Auflockerung gibt es kurze Informationen über interessante Funde aus der Bronzezeit, die mit wunderschönen Illustrationen bebildert sind. Zum Abschluss jedes Kapitels gibt es eine Geschichte beziehungsweise eine Erzählung, die dem Leser den Alltag und die damaligen Gegebenheiten verdeutlichen sollen.

Durch die lockere und stimmungsvolle Erzählweise wirkte das Buch auf mich nicht wie ein historisches Sachbuch, sondern, als wolle die Autorin mich direkt mit auf eine Reise in die Bronzezeit nehmen, auf der sie mich sicher Stück für Stück begleitet. Auch während der Kurzgeschichten hatte ich das Gefühl emotional bei den Personen zu sein, die sich durch die Niederlegung von ihrem wertvollsten Besitz, der sie jahrelang begleitet hat, trennen müssen: sei es die junge Frau, die vor einer Heirat flüchtet, der stolze, aber in die Jahre gekommene Krieger oder der Junge, der seine Familie retten möchte.

Zusätzlich sind an unzähligen Stellen Illustrationen, die von Sanne te Loo gezeichnet sind, eingearbeitet. Sie sind auf das Wesentliche reduziert und unterstreichen somit die Sachverhalte. Während die Motive meist in die jeweils gleichen Farbpalette eintauchen, wird die Bronze farblich hervorgehoben, wodurch sich der Schwerpunkt innerhalb der Illustration passend wieder auf den textlichen Hauptinhalt des Buches verlagert.

Für die jungen Leser befindet sich im hinteren Buch ein kurzes Glossar, in dem Begriffe wie „Ahle“ oder „Depotfund“ in einfachen Worten erklärt werden. Ebenso findet dort auch eine Karte ihren Platz, auf der die jeweiligen Kupfer- und Zinnminen markiert sind: Und selbst ich hätte nicht gedacht welche Strecken die Menschen damals schon hinter sich gebracht haben. Neben den Minen gibt es auch Markierungen für die im Buch benannten Fundstücke.

Das Buch bereitet Lesern aller Altersklassen eine Vielzahl an Informationen, die verständlich aufbereitet sind und die nicht nur bildlich aufgearbeitet sind, sondern auch zusätzlich mit Geschichten vertieft werden.